

Institut für Geographie

Das Kommentierte

Sommersemester 2022



Allgemeine Hinweise:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

Hinweis zu Exkursionen

Alternativ zu den durch Lehrende des Instituts angebotenen Tagesexkursionen können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf *vorher* die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien	5
GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -SU 12, -SU 13	5
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Proseminare	8
GEO-14	8
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen	13
GEO-22, -23, -24, -33, -35	13
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Exkursionen	19
GEO-11, -25, -35	19
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte	23
GEO-31, -35	23
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare	25
GEO-32, -35	25
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik	27
GEO-34-DID	27
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare	30
GEO-35	30
Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen	31
Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare	32
GEO-32, GEO-MEd-32	32
Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik	35
GEO-MEd-DID, -MEd-VT	35
Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Schulpraktika	37
GEO-MEd C, -D	37
Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen	39
GEO-MEd-VT	39
Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen	42
Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG	43
GEO-WSG A, -WSG H, -WSG 1	43

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen	44
GEO-WSG B, -WSG 2	44
Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare	45
GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G, -WSG 3, -WSG 4, -WSG 6	45
Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Kleine Exkursionen	46
GEO-WSG C, -WSG 3	46
Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare	48
GEO-WSG D, -WSG 4, -WSG 7	48
Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt	49
GEO-WSG E, -WSG F, -WSG 5	49
Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit	50
GEO-WSG F, -WSG I, -WSG 8	50
Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen	51
Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser (Pflichtmodule)	52
Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)	53
Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Altlasten (Pflichtmodule)	54
Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen	54
Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige Veranstaltungen	56
Veranstaltungen > Geographie > Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien, Doktorandenseminare u.a.)	56
Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	57
Plagiiere	66
Hinweis zum Schreiben von Emails	66
Impressum	67

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien

GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -SU 12, -SU 13

2.10001	Vorlesung: System "Lebewesen & Ökozonen"	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/E04	Vorlesung	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
---------	--	--	-----------	---

GEO-12, GEO-SU12

Ziele:

Über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde erarbeiten die TeilnehmerInnen in dieser Veranstaltung ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

Inhalt:

Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch eine jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Bodenbildungsprozesse sowie agrarische oder forstliche Produktionsleistungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie (z.B. Abflusssdynamik), den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch nach agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen. Umweltprobleme, die sich in den einzelnen Zonen häufig durch eine zu hohe Landnutzungsintensität bzw. an die jeweiligen ökologischen Bedingungen vor Ort unangepasste Bewirtschaftungsart und –intensität ergeben, werden zumindest exemplarisch jeweils ebenfalls behandelt.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Nachbereitung des Stoffes durch die Teilnehmer mit Unterstützung durch Tutorien.

Literatur (Einführung!)

- o Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. & W. Schranke (Eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
- o Pfadenhauer, J.S. & F.A. Klötzli (2014): Vegetation der Erde. Grundlagen, Ökologie, Verbreitung. Springer Spektrum, Heildeberg. 643 S.
- o Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
- o Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

2.10002 [Vorlesung: Grundlagen der Stadtgeographie](#)

Dienstag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 05.04.2022)
Ort: [02/E04](#)

Vorlesung

Dr. Roland
Lippuner

GEO-13, GEO-SU13

Ziele:

In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Grundbegriffen und theoretischen Konzepten der geographischen Stadtforschung vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).

Inhalt:

Die Veranstaltung führt in das Themengebiet der Stadtgeographie ein. Neben der disziplinhistorischen Entwicklung dieses Forschungsfeldes werden zentrale Ansätze (Theorien und Perspektiven) sowie wichtige Grundbegriffe vorgestellt. Außerdem werden aktuelle Problemstellungen der Stadtforschung und der Stadtentwicklung anhand konkreter Fallbeispiele genauer betrachtet. Das Themenspektrum umfasst dabei unter anderem die funktionale und sozial-räumliche Differenzierung der Stadt, die Dynamik der Verstädterung sowie Prozesse der Sub- und der Reurbanisierung, regionale und globale Verflechtungen oder Fragen der Stadtentwicklung und der Stadtpolitik (urban Governance).

2.10003 [Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands](#)

Montag: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 11.04.2022)
Ort: (Online)

Vorlesung

Prof. Dr. rer.
nat. Gabriele
Broll

GEO-25

Ziele:

Die Teilnehmer sollen Klima, Gewässer, Gestein, Relief, Vegetation und Böden von Deutschland sowie die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennenlernen.

Inhalt:

In der Vorlesung Regionale Geographie werden die Studierenden mit den naturräumlichen Grundlagen von Deutschland vertraut gemacht. Nach einem Gesamtüberblick werden Teilräume Deutschlands behandelt (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Oberrheingraben, Alpenvorland und Alpen). In einigen Bereichen wird auf den europäischen Kontext verwiesen.

Literatur:

Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholtz.
Eberle, J., Eitel, B., Blümel, W.D., Wittmann, P. (2007): Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Berlin: Springer.
Glaser, R., Gebhardt, H., Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Darmstadt: Primus.
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg: Spektrum.
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Klima, Pflanzen- und Tierwelt. Heidelberg: Spektrum.
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha: Klett-Perthes Verlag, 3. Auflage.

2.10004 [Vorlesung: Klima & Klimawandel](#)

Dienstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 19.04.2022)
Ort: [02/E04](#)

Vorlesung

Prof. Dr. rer.
nat. Joachim
Härtling

GEO-12 (entspricht VL System Wasser & Klima), GEO-SU-12

Ziele:

- Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima kennen lernen.
- Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden die komplexen Zusammenhänge des globalen Klimas erschließen können.
- Durch frühere Klimaereignisse, die Bewertung der derzeitigen Prozesse und Entwicklung von Szenarien sollen die Studierenden ein Verständnis für den derzeit ablaufenden Klimawandel und den Beitrag des Menschen entwickeln.

Inhalte:

Teil I: Das Klima der Erde (Einführung, Definitionen, Aufbau der Atmosphäre, Erd- und himmelsmechanische Grundlagen, Strahlung, Energie, Energiebilanz, Wasser in der Atmosphäre, Feuchte & Wolken, Luftdruck, horizontale und vertikale Luftmassenbewegungen, Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre)

Teil II: Klimawandel (Wie war das Klima früher? Wie ist das Klima heute? Was treibt den globalen Klimawandel an? Wie wird das Klima in der Zukunft? Handlungsoptionen)

Literatur:

Häckel, H. (2016): Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart. 447 S.

Härtling, J.W., Zielhofer, C. & Lechner, A. (2011): Klimawandel in den Polargebieten. Geographische Rundschau 63:4-11.

IPCC (Hrsg.)(2016): Klimaänderung 2013/14. Sachstandsbericht.

IPCC (Hrsg.)(2020): Klimawandel und seine Folgen. Kostenlose online Vorlesung (<https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/bildung/klima-vorlesung-auf-deutsch/teilnehmen.html>)

Rahmstorf, S. & Schellnhuber, H.J. (2018): Der Klimawandel. C. H. Beck.

Schönwiese, C.-D. (2020): Klimatologie. Eugen Ulmer. 492 S.

Schönwiese, C. (2019): Klimawandel kompakt. Borntäger.

Weischet, W. & Endlicher, W. (2018): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner. 370 S.

2.10005 [Vorlesung: Geoinformatik und GIS](#)

Donnerstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 07.04.2022)
Ort: [02/E04](#)

Vorlesung

Dr. Amelie
Stolle

GEographie: GEO-33

Ziele und Inhalt:

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar angeboten, aber prüfungstechnisch davon abgekoppelt. Zu Beginn werden die Unterschiede von Geoinformatik, Geoinformation und Geoinformationssystemen (GIS) erläutert. Anschließend werden wir uns das interdisziplinäre Umfeld Informatik, Mathematik und Kartographie anschauen. Es folgt in einem Überblick Aufbau und Grundkonzepte eines GIS, so dass im Begleitseminar bereits ein konkretes GIS eingeführt werden kann. Die Vorlesung thematisiert dann "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "GIS-Modellierung", "Datenorganisation und Datenbanksysteme". Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt (z.B. Projektionen, die Arbeit mit Vektor- und Rasterdaten, die Digitalisierung einzelner Objekte, erste Skripte mit R). Den Abschluss zur Einführung in GIS bildet die Geovisualisierung raumbezogener Information und eine Einführung in Web-GIS. Zum Ende des Semesters des Weiteren ein Einblick in die Fernerkundung und Digitalen Bildverarbeitung geplant, welche integrale Bestandteile der Geoinformatik darstellen. Im Begleitseminar, werden erste Analysen mit GIS selbständig erarbeitet und verschiedene Möglichkeiten der Nutzung von R (R Studio) gezeigt.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Proseminare

GEO-14

2.10401	Proseminar Physische Geographie (PS1)	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/108	Proseminar	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
---------	---	--	------------	--

GEO-14

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10402 [Proseminar Physische Geographie \(PS2\)](#)

Mittwoch: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 20.04.2022)
Ort: [02/E03](#)
Termine am Freitag. 11.02.22
12:00 - 14:00
Ort: ((digital))

Proseminar

Prof. Dr. rer.
nat. Joachim
Härtling

GEO-14

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10403	Proseminar Physische Geographie (PS3) [Höllermann, Block-VA]	Termine am Donnerstag. 07.04.22, Donnerstag. 28.04.22, Donnerstag. 19.05.22, Donnerstag. 02.06.22 14:00 - 18:00, Samstag. 04.06.22 09:00 - 13:00, Donnerstag. 30.06.22 14:00 - 18:00, Samstag. 02.07.22 09:00 - 13:00 Ort: 15/318 , 15/322a , 02/108	Proseminar	N.N.
2.10404	Proseminar Physische Geographie (PS 4) [Höllermann, Block-VA]	Termine am Freitag. 08.04.22, Freitag. 29.04.22, Freitag. 20.05.22, Freitag. 03.06.22 09:00 - 13:00, Samstag. 04.06.22 13:00 - 17:00, Freitag. 01.07.22 09:00 - 13:00, Samstag. 02.07.22 13:00 - 17:00 Ort: 02/E05 , 02/109	Proseminar	N.N.

GEO-14

Hinweis: Die Samstagstermine sind vorläufig geplant. Die Festlegung erfolgt später.

Ziele und Inhalt:

Im Proseminar Physische Geographie werden vertiefende Einsichten in physisch-geographischen Themen und Fragestellungen sowie deren inhaltliche Verknüpfung und Ansätze zur regionalen Differenzierung vermittelt. Dies geschieht durch Seminarvorträge der TeilnehmerInnen, durch seminarbegleitende Lektüre (Literaturarbeit) und durch Bearbeitung von Übungsaufgaben in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Neben diesen inhaltlichen Aspekten werden auch Präsentationstechniken sowie formale Gesichtspunkte bei der Anfertigung von Hausarbeiten im Seminar diskutiert.

2.10405	Proseminar Humangeographie (PS1)	Donnerstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 07.04.2022) Ort: 02/E03	Proseminar	Dr. Roland Lippuner
---------	--	--	------------	---------------------

GEO-14

Ziele und Inhalt:

Dieses Proseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen lernen die Studierenden aktuelle Themen und Problemstellungen der Humangeographie kennen. Zum anderen bietet es Gelegenheit, sich in praktischen Übungen mit den grundlegenden wissenschaftliche Arbeitstechniken vertraut zu machen.

Das Proseminar schließt thematisch an das Modul „Grundlagen der Humangeographie“ an. Ausgewählte Ansätze, Begriffe und Problemstellungen der Humangeographie werden mithilfe einschlägiger Literatur und anhand geeigneter Fallbeispiele vertieft. Die Anwendung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Arbeitstechniken) bezieht sich auf die Herausforderungen der Literaturrecherche, der Texterschließung, der Strukturierung schriftlicher Arbeiten, korrekter Quellenangaben sowie der Visualisierung und der Präsentation.

2.10406	Proseminar Humangeographie (PS2) - Geographien der Globalisierung	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/E05	Proseminar	Dr. rer. nat. Thomas Neise
---------	---	--	------------	----------------------------------

GEO-14

Ziele:

Erlernen der Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Gruppenarbeit, Visualisierung und Präsentation). Darüber hinaus werden wirtschaftliche und soziale Prozesse einer globalisierten Welt behandelt. Ausgewählte humangeographische Themen und Fragestellungen befassen sich mit Fragmentierungsprozesse, ungleichen Machtstrukturen, die Rolle von transnationalen Unternehmen, Aufholungsprozesse von Ländern des Globalen Südens sowie Herausforderungen der Klimawandelanpassung.

Inhalt:

Das Proseminar hat dabei den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Auf der methodischen Ebene werden wichtige Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und inhaltlich führt das Seminar in die Bandbreite der humangeographischen Globalisierungsforschung ein.

Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaftstheorie, sollen die Literatur- und Datenbankrecherche sowie das Literatur- und Informationsmanagement kennengelernt und angewendet werden. Im Weiteren sollen der Aufbau und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten sowie die Gestaltung von Referaten an selbst erarbeiteten Beispielen der geographischen Globalisierungsforschung vertieft werden. Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die aktive Teilnahme, Abgabe der Übungen, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung erforderlich.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern. 3. aktual. Aufl. (= UTB, 2630)

Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

Potter, R. B., Binns, T., Elliot, J. A., Smith, D., 2008. Geographies of Development Studies. An Introduction to Development Studies, Edinburgh.

Scholz, F., 2012. Entwicklungsländer. Entwicklung und Unterentwicklung im Prozess der Globalisierung. Diercke Spezial, Braunschweig.

2.10407 [Proseminar
Humangeographie \(PS3\)](#)

Montag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 04.04.2022)
Ort: [02/108](#)

Proseminar

Dr. Philip
Verfürth

GEO-14

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in die Fragen, inwiefern und warum sich die Konturen der globalen Wirtschaft verändern, wie sich in diesem Kontext Machtstrukturen zwischen Akteuren entwickeln und welche Rollen Transnationalen Unternehmen und Staaten zukommen.

Inhalt:

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen von den TeilnehmerInnen erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen und Problemen der Humangeographie. Im Zentrum stehen dabei Prozesse der Globalisierung.

Literatur:

Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB Mittlere Reihe 2630. 3. aktual. Aufl. Bern: Haupt. 239 pp.

Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

2.10408 [Proseminar
Humangeographie \(PS4\)](#)

Donnerstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 07.04.2022)
Ort: [02/E03](#)

Termine am Donnerstag. 16.06.22, Proseminar
Donnerstag. 23.06.22 16:00 -
18:00

Ort: [02/E05](#)

Dr. Christine
Lang

GEO-14

Ziele und Inhalt:

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken wie Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation.

Inhaltlich werden wir diese Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anhand ausgewählter Fragestellungen, Forschungsperspektiven und Erklärungsmodelle der Humangeographie, speziell der Stadtgeographie, erarbeiten. Dabei können sich die Studierenden von ihren individuellen thematischen Interessen leiten lassen.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. aktual. Aufl. (=UTB Mittlere Reihe 2630).

Belina, B., Naumann, M. und Strüver, A. (Hg.) (2018): Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 3. korrigierte Aufl.

Oßenbrügge, J. und Vogelpohl, A. (Hg.) (2014): Theorien in der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen

GEO-22, -23, -24, -33, -35

2.10801	Methodenseminar: Standardisierte Befragungen	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
---------	--	--	---------	---

GEO-33

Ziele und Inhalt:

Befragungen gehören zu den grundlegenden Methoden der Geographie, mit denen eine Vielzahl von relevanten Daten erhoben werden können. Konsequenter als im Alltag sollen wissenschaftliche Befragungen zielgerichtet, systematisch und gegenstandsbezogen sein und unter (möglichst) kontrollierten Bedingungen stattfinden. Wie wird aus einem Forschungsinteresse eine empirische Untersuchung, wie können Forschungsfragen operationalisiert und in Fragen an Probanden übersetzt werden, was ist bei der Durchführung von mündlichen und von schriftlichen Befragungen, bei der Datenaufbereitung und bei der Auswertung zu beachten? Anknüpfend an die Auseinandersetzung mit verschiedenen Beispielen von Fragebögen (etwa Mikrozensus, SOEP, ALLBUS etc.) sollen ausgewählte Themen wie Frageformulierung, Fragebogenkonstruktion, Gütekriterien bis hin zur variabelngerechten Aufbereitung und Analyse mit dem Statistikprogramm SPSS von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet und präsentiert werden, etwa im Rahmen einer Online-Befragung zu Einstellungen Osnabrücker Studierender zu 'Fremden'. Dabei werden gleichermaßen theoretische wie forschungspraktische Dimensionen der Befragungsmethodik erörtert.

2.10803	Praxis Geoinformatik und GIS	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2022) Ort: 02/E05	Seminar	Dr. Amelie Stolle
2.10804	Praxis Geoinformatik und GIS	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Dr. Amelie Stolle

GEO-33

Ziele und Inhalt:

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten Sitzungen machen wir uns mit QGIS vertraut und lernen die Arbeit mit Vektor- und Rasterdaten kennen. Es sollen erste Analysen in einem GIS erarbeitet werden. Weitere Themen des Seminars sind: Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie und Interpolationen. Anschließend werden wir uns mit der Programmiersprache R beschäftigen und uns die Grundlagen des Programmierens erarbeiten. Im Verlauf des Semesters sind mehrere Seminaufgaben zu bearbeiten.

2.10805 [Methodenseminar:](#) Die Zeiten der Veranstaltung Seminar mit N.N.
[Physisch-/ geographischer](#) stehen nicht fest. Übung
[Laborkurs \(Juli 2022\)](#)

GEO-33, GEO-35

Ziele:

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in der Laborpraxis und methodische Fertigkeiten in der Datenerhebung im Bereich der Naturwissenschaften.

Im Zusammenhang mit der Auswertung der Laborergebnisse lernen die TeilnehmerInnen: (I) die Daten tabellarisch und graphisch darzustellen, (II) kritisch mit Messdaten, Genauigkeiten und Fehlern umzugehen, (III) die Analysemethoden kritisch zu reflektieren und (IV) die Messdaten mit den qualitativen Aufnahmen aus dem Gelände auszuwerten. In der schriftlichen Ausarbeitung werden grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Zusammenhang mit bodenkundlichen und hydrologischen Kontexten angewandt.

Inhalt:

Im physisch-geographischen Laborkurs lernen die TeilnehmerInnen eine Auswahl an bodenkundlichen und hydrologischen Standard-Labormethoden kennen. Die Methoden werden zunächst in der Theorie besprochen (Kurzreferat), bevor sie auf konkrete Proben angewandt werden. Im Rahmen eines Geländetages werden die TeilnehmerInnen selbständig Boden- und Gewässerproben nehmen. Nach einer Einweisung in die Laborarbeit werden in Kleingruppen die grundlegenden physikalischen und chemischen Kennwerte der Boden- und Gewässerproben bestimmt. Am Ende des Praktikums sollen die eigenständig erhobenen Messwerte in einer schriftlichen Ausarbeitung dokumentiert, ausgewertet und diskutiert werden.

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme am physisch-geographischen Geländepraktikum, mindestens 3. BA-Fachsemester oder studierend im MoE, Bereitschaft den Leistungsnachweis zu erbringen.

2.11101	Physisch geographisches	Termine am Dienstag. 10.05.22		
1	Geländepraktikum	18:00 - 20:00, Mittwoch. 25.05.22		Mariam El Hourani
	[Gruppe A1]	- Donnerstag. 26.05.22 08:00 -	Praktikum	Dr. rer. nat.
		18:00, Dienstag. 14.06.22 18:00 -		Hans-Jörg Brauckmann
		20:00		
		Ort: ((Online)), ((Geländearbeit))		

GEO-23

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

2.11101 2	Physisch geographisches Geländepraktikum [Gruppe A2]	Termine am Dienstag. 10.05.22 18:00 - 20:00, Freitag. 27.05.22 - Samstag. 28.05.22 08:00 - 18:00, Praktikum Dienstag. 14.06.22 18:00 - 20:00 Ort: ((Online)), ((Geländearbeit))	Mariam El Hourani Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
--------------	--	---	--

GEO-23

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geoökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geoökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

2.11102	Physisch-geographisches Geländepraktikum [Gruppe B] 22.-23.06.22	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Praktikum	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
---------	--	--	-----------	---

GEO-23

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geoökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu unterschiedlichen Kompartimenten (wahlweise Boden, Gewässer, Klima, Vegetation) im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (Auswahl aus den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima, Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geoökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

	Humangeographische Übung: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Außergastronomie [Gruppe 1]	Termine am Freitag. 22.04.22 08:00 - 18:00, Freitag. 13.05.22 09:00 - 12:00, Freitag. 03.06.22 08:00 - 12:00 Ort: s. StudIP	Übung	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz Dr. Philip Verfürth
	Humangeographische Übung: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Außergastronomie [Gruppe 2]	Termine am Freitag. 22.04.22 08:00 - 18:00, Freitag. 13.05.22 09:00 - 12:00, Freitag. 03.06.22 08:00 - 12:00 Ort: s. StudIP	Übung	Dr. Philip Verfürth Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz

GEO-23

Inhalt und Ziele:

Seit geraumer Zeit erfährt der öffentliche Raum eine zunehmende Ökonomisierung und Privatisierung: Gastronomiebetriebe siedeln sich an und auch das Nachtleben verlagert sich auf die Straße. Auf diese Entwicklung hat die COVID-19-Pandemie wie ein Katalysator gewirkt. Wie stark dieser Einfluss tatsächlich war, wird im Rahmen dieser humangeographischen Übung untersucht. Die Übung dient der theoretischen, v.a. aber praktischen Aneignung verschiedener Methoden der humangeographischen Forschung am Beispiel der Außergastronomie im Innenstadtbereich von Osnabrück. Sie werden die gegenwärtigen räumlichen Strukturen im Segment der Außergastronomie analysieren, indem sie

- die Außergastronomie kartieren
- qualitative Interviews mit Gastronom:innen führen und
- eine quantitative Befragung der Besuchenden der Außergastronomie vornehmen.

Ablauf:

Am ersten Termin werden inhaltliche und methodische Grundlagen vermittelt und diskutiert. Im Anschluss an den Termin folgt die Feldarbeitsphase, in der die empirischen Daten erhoben werden. Nachdem die Daten erhoben sind, müssen diese adäquat ausgewertet und analysiert werden. Wie das am besten geschieht, besprechen und diskutieren wir am zweiten Termin. Am letzten Termin werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert.

Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Teilnahme während der gemeinsamen Termine und in der Feldarbeitsphase, die (gruppenweise) Anfertigung einer Präsentation, in der die Ergebnisse vorgestellt und das methodische Vorgehen reflektiert werden, sowie die (gruppenweise) Abgabe der aufbereiteten empirischen Daten.

Literatur:

Franz, M. (2020). Treffpunkt Gaststätte–warum sich Kommunen stärker um ihre Kneipen und Restaurants kümmern sollten. Standort, 44(2), 93-98.

Schäfer, L. (2020). Die Mediterranisierung der Stadtnacht. Das Beispiel Osnabrück. Standort, 44(2), 99-106.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

		Termine am Donnerstag. 12.05.22	
	Humangeographische	14:00 - 18:00, Freitag. 13.05.22 -	
2.11106	Übung: Migrationsmuseen	Samstag. 14.05.22 08:00 - 18:00,	Übung
	[Gruppe 3]	Sonntag. 15.05.22 10:00 - 18:00	
		Ort: 02/E05 , 02/E04	
			Prof. Dr. phil. Andreas Pott

GEO-23

Ziele und Vorgehen:

Die Übung dient der theoretischen, v.a. aber praktischen Aneignung verschiedener Methoden der humangeographischen Forschung (Interviews und Befragungen, Beobachtungen, Zählungen, Kartierungen/Mappings, statistische Datenauswertung etc.).

Am ersten Termin werden inhaltliche Grundlagen diskutiert, Forschungsfragen formuliert sowie geeignete Erhebungsinstrumente ausgewählt und das jeweilige Forschungsdesign entwickelt. Zweiter und dritter Termin dienen der Feldforschung. Am letzten Termin werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert.

Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Teilnahme während des gesamten Geländepraktikums, die (gruppenweise) Anfertigung einer Präsentation und die Formulierung eines Kurzberichts, der den Forschungsprozess reflektiert.

Die Übung wird in Osnabrück sowie in den Migrationsmuseen in Bremerhaven (Deutsches Auswandererhaus), Friedland (Museum Friedland) und Hamburg (BallinStadt – Auswanderermuseum Hamburg) durchgeführt.

Reisekosten und Eintrittspreise werden bezuschusst (Exkursionszuschuss). Ein Unkostenbeitrag von voraussichtlich 10,- Euro wird von allen Teilnehmer:innen erwartet.

AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG (bitte lesen!): s. Dateienordner

	Humangeographische Übung:			
	Quartiersentwicklung in benachteiligten Stadtteilen [Gruppe 4]	Termine am Donnerstag. 05.05.22 09:00 - 13:00, Freitag. 20.05.22 - Samstag. 21.05.22 09:00 - 18:00, Freitag. 03.06.22 09:00 - 13:00		
2.11107	Lokale Aushandlungsprozesse im Osnabrücker Schinkel (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Ort: 11/213 (bis 31.03.2022 - 54 Plätze) , 02/E04 , 02/109	Übung	Dr. Christine Lang

GEO-23

Ziele und Inhalt:

Ziel der humangeographischen Übung ist es, Methoden der empirischen Sozialforschung, die für die Humangeographie von besonderem Interesse sind, kennenzulernen und explorativ anzuwenden. Dazu gehören das (teilnehmende) Beobachten, das Zählen, Kartieren, Erheben und Sammeln von vielfältigen Informationen und Dokumenten, das Führen von Interviews ebenso wie die Auswertung der erhobenen Daten, die Präsentation der Ergebnisse und die kritische Reflexion des eigenen Vorgehens. Neben Methodenkompetenzen werden in der Übung durch die explorative Feldforschung in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen gestärkt.

Inhaltlich werden wir uns in dieser Übung mit den lokalen Aushandlungsprozessen von benachteiligten Stadtvierteln und Quartiersentwicklungsprozessen am Beispiel des Osnabrücker Stadtteils Schinkel befassen. Häufig als ‚Problemviertel‘ wahrgenommen, werden im Schinkel seit einigen Jahren Maßnahmen der Quartiersentwicklung durchgeführt, die durch das Bundesprogramm „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ gefördert werden. In der Übung werden wir die Perspektiven verschiedener lokaler Akteure inklusive der Bewohner:innen auf den Stadtteil, seine Problemlagen, Veränderungsbedarfe sowie den Quartiersentwicklungsprozess einfangen und kontrastieren. Dafür werden verschiedene Forschungsmethoden erprobt. Die Teilnehmer:innen werden in Kleingruppen eigene Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickeln. Das methodische Vorgehen sowie die Ergebnisse der Feldforschung werden gemeinsam diskutiert und kritisch reflektiert.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind die aktive Teilnahme an der gesamten Übung, die Erhebung und Auswertung empirischer Daten sowie die Darstellung der Ergebnisse in einer mündlichen Abschlusspräsentation und einer schriftlichen Dokumentation.

6.850	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2022), <i>Seminar</i> Ort: 69/E24	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	---	---	---------	--------------------------------

GEO-33, GEO-WSG B, GEO-WSG 2: nur in Verbindung mit Vorlesung

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Exkursionen

GEO-11, -25, -35

2.11204	Tagesexkursion: Klimahaus Bremerhaven	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
---------	---	---	-----------	--

GEO-11, GEO-25, NF

2.11205	Tagesexkursion: Hannover, Kultusministerium	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
---------	---	---	-----------	---

GEO-11, GEO-25, GEO-35, NF Studierende mit Fach Geographie

Programm:

Empfang im Niedersächsischen Kultusministerium von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Der thematische Schwerpunkt dieses Besuches ist die Entwicklung von Kerncurricula im Hinblick auf die unterschiedlichen Einflussfaktoren. Neben allgemeinen Rahmenbedingungen soll diskutiert werden, in welchem Umfang fachwissenschaftliche (geographische) Forschungsergebnisse und didaktische (geographiedidaktische) Konzepte in den Kerncurricula für den gymnasialen Erdkundeunterricht in Niedersachsen aufgenommen werden. Außerdem soll erläutert werden, welche weiteren Prozesse zur Implementierung neuer Kerncurricula erforderlich sind.

Nach dem derzeitigen Planungsstand gehen der Diskussion ein Gespräch mit dem Niedersächsischen Kultusminister und ein Fachreferat voraus.

2.11206	3-Tages-Exkursion nach Berlin	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil.
---------	---	---	-----------	----------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C, GEO-WSG 3

Geplantes Programm:

1. Tag

Gang bzw. Fahrt zur Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund (Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung), In den Ministergärten 10, 10117 Berlin Vorstellung der Landesvertretung und anschließend Expertengespräch zu den Themen Europapolitik aus niedersächsischer Perspektive, Entwicklung ländlicher Räume in Niedersachsen

2. Tag

Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Expertengespräch zu Themen Europapolitik, dt.-frz. Beziehungen, Brexit

Halbtagesexkursion durch Berlin-Mitte mit folgenden modularen Verankerungen:

Raummodul: Deutschland in Europa
Fachmodul: Bedeutungswandel von Räumen
Raumkonzept: Der Raum als System von Lagebeziehungen

möglicher Verlauf der Fußexkursion (in Abhängigkeit vom Zeitplan und von der Witterung):

Hbf. - Schweizer Botschaft – Bundeskanzleramt – Reichstag/Deutscher Bundestag – Brandenburger Tor – Unter den Linden – Friedrichstraße – Gendarmenmarkt – Französische Straße – Forum Fridericianum (Hedwigskathedrale, sog. Kommode, Humboldt-Universität, Staatsoper, Zeughaus), Kronprinzenpalais/Kommandantur – Friedrichwerdersche Kirche – Auswärtiges Amt – Bauakademie – Schloss – Berliner Dom – Museumsinsel – Hackescher Markt – Alexanderplatz – ggfs. noch: Rotes Rathaus – Nikolaiviertel - Ruine der Klosterkirche – Parochialkirche - alte Stadtmauer

3. Tag

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Expertengespräch zum Thema Stadtentwicklung / Stadtplanung Hauptstadt Berlin-Mitte
evtl. Fahrt zur Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße

2.11207	3-Tagesexkursion nach Leipzig: Stadtentwicklung und Stadtplanung in Leipzig und im Umland	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
---------	---	---	-----------	--

GEO-11, GEO-25, GEO-35

Thema: Stadtentwicklung und Stadtplanung in Leipzig und im Umland

01.12. bis 03.12.2021

Die Anreise erfolgt individuell am Mittwoch.

Ein Städteplaner & Geograph der Stadt Leipzig bietet von Mittwoch bis Freitag ein Programm an, das seinen Auftakt im Rathaus findet. Die Didaktik ergänzt Herr Mittelstädt.

Innerhalb Leipzigs der ÖPNV genutzt.

Modifikationen sind Corona-bedingt möglich.

Voraussetzung für die TN ist eine Impfung!

Zur Planung der Aktivitäten bitte Hinweise auf körperliche Einschränkungen an die Exkursionsleitung!

2.11208

[Exkursion Kirgistan \(08.07. - 26.07.2022\)](#) Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Exkursion

Prof. Dr.
Rüdiger
Anlauf

MBGA, 2-Fächer-BA ab 4. Sem. (GEO-11, GEO-25, GEO-35), Interessiert aus den Studiengängen MEd und MA WSG

- Vorstellung der Exkursion, weitere Infos, Fragen usw: per E-Mail oder auch bei Bedarf bei einem gemeinsamen ZOOM-Termin
 - Interessensbekundung gerne jederzeit, verbindliche Zusage bis 28.03.2022, so dass wir dann entscheiden können, ob sich genügend Interessierte finden und die Exkursion stattfinden kann.
 - Anzahlung i.H. der Flugkosten ca. Mitte April
- Weitere Informationen: Prof. Dr. Rüdiger Anlauf (Boden- und Substratphysik), Hochschule Osnabrück
E-Mail: r.anlauf@hs-osnabrueck.de, Tel.: 0541-969 5036

Inhalt und Ziele:

Kirgistan: Kirgistan ist eine der mittelasiatischen ehemaligen Sowjetrepubliken. Es grenzt im Norden an Kasachstan, im Osten an China, im Süden an Tadschikistan und im Westen an Usbekistan. Das Land liegt im Hochgebirge des Tian Shans mit einer maximalen Höhe von 7400 m. Über 90 % der Fläche befinden sich oberhalb von 1500 Metern. Die intensiv landwirtschaftlich genutzten Ebenen um die Hauptstadt Bischkek (Tschuj-Ebene), im Nordwesten (angrenzend an Kasachstan) und am Rand des Fergana-Beckens (Grenzgebiet zu Usbekistan) betragen nur etwa 20% der Landesfläche. Ab 1500 m herrschen alpine Wiesen und Weiden vor, die bis an die Schneefelder und Gletscher heranreichen. Große Hochebenen in etwa 3000 m Höhe werden als Sommerweiden genutzt (Halbnomadismus-Transhumanz). Kirgistan eines der waldärmsten Länder Asiens. Exkursionsgebiete sind der Raum Bishkek mit dem Ala Archa-Nationalpark, der Issyk Kul (zweitgrößter Hochgebirgssee der Erde) und die Song Köl-Hochebene.

Inhalte:

- Böden (WRB)
 - Vorlesung: Bodenklassifikationssysteme (kirg. System, WRB)
 - Böden der Halbwüsten (Calcisole, Gypsisole)
 - Salzböden (Solonchake)
 - Trockene Steppenböden (Kastanozems)
 - Feuchte Steppenböden (Chernozems)
 - Wenig entwickelte Böden (Cambisole)
 - Flachgründige Böden (Leptosole)
 - Permafrostbeeinflusste Böden (Cryosole, Frostmusteroberflächen)
 - Nährstoffreiche Moore (Histosole)
- Ökozonen und Vegetation
 - Vorlesung: Ökozonen in Kirgistan
 - typische Pflanzen der jeweiligen Ökozonen
 - Halbwüsten
 - Trockensteppen
 - Hochgebirgssteppen
 - Wälder (Gebirgs-Taiga, Sanddorn-Buschwälder, Wacholderwälder)
 - subalpine und alpine Wiesen
- Geologie
 - Vorlesung: Geologie Kirgistans
 - geomorphologische Prozesse und Erscheinungen
 - Beispiele der Permafrost-Morphologie, Polygonzüge
 - Vergletscherung im Tien Schan
 - glaziale Serie (Grundmoräne, Seitenmoränen, Endmoränen, Schotterflächen)
- Landwirtschaft
 - Besuch einer Forst-Baumschule

- Bewässerungsanlagen im Issyk Kul-Becken
- Besuch bei kirgisischen Nomadenfamilie im Hochgebirge (Pferde- und Schafzucht)
- sozioökonomische Aspekte des Nomadentums
- kirgisches Dorf, dunganisches Dorf (Dunganen: chinesische muslimische Minderheit)
- Spannungsfeld Viehhaltung - Weidewirtschaft – Naturschutz Song Köl
- Jakzucht im Tienschan-Hochgebirge
- Pferdezucht im Hochgebirge
- postsowjetische Umstrukturierung der Landwirtschaft
- System der Sommer- und Winterweiden
- Hydrologie, Umwelt
- Besuch einer hydrologischen und einer meteorologischen Messstation
- Müllentsorgung in Bischkek
- Abwasserbehandlung Bischkek
- Uranhalde Kadzhi Say

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte

GEO-31, -35

	Kleines Studienprojekt: Geographische Stadtforschung - suburbane Lebenswelten (gemeinsam mit Studierenden der Universität Hannover)	Termine am Freitag. 06.05.22, Freitag. 24.06.22, Freitag. 16.09.22 09:00 - 18:00 s. StudIP	Studienprojekt	Dr. Roland Lippuner
2.11001				

GEO-31 Beschreibung

Ziele und Inhalt:

Im "kleinen Studienprojekt" zur geographischen Stadtforschung (GEO-31) beschäftigen wir uns mit einem städtischen Raum, der in der Stadtforschung oft keine große Beachtung erfährt, obwohl er quantitativ zu den bedeutendsten Stadtregionen gehört und für einen großen Teil der städtischen Bevölkerung Wohn- und Arbeitsort darstellt: der suburbane Raum.

Wir wollen den suburbanen Raum vor allem als Wohnort betrachten und uns mit den Besonderheiten der suburbanen Lebenswelten beschäftigen. Dazu gehören zum Beispiel die großflächigen Einfamilienhausgebiete an den Stadträndern, aber auch "benachteiligte Wohngebiete", wie sie insbesondere Großwohnsiedlungen in peripheren Lagen häufig darstellen. In der Auseinandersetzung mit der Theorie und durch eigene empirische Arbeit sollen die Besonderheiten des Suburbanen herausgearbeitet und anhand von Fallbeispielen exemplarisch untersucht und veranschaulicht werden.

Die Arbeitsweisen in diesem Seminar umfassen gemeinsame Lektüre von Grundlagenliteratur und deren Besprechung im Seminar (Blockveranstaltungen), selbständige Recherchen und Ausarbeitung eines Themas, Organisation und Durchführung einer empirischen Erhebung (mit Methoden der qualitativen Sozialforschung), Auswertung der Daten, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse, Verfassen eines schriftlichen Berichts.

Das Studienprojekt findet als kooperative Veranstaltung gemeinsam mit Studierenden und einem Dozenten (Prof. Dr. Peter Dirksmeier) der Universität Hannover statt. Präsenzveranstaltungen werden (als Blockveranstaltungen) sowohl in Osnabrück als auch in Hannover stattfinden. Weitere Angaben zur Organisation und Termine folgen.

[Kleines Studienprojekt:](#)
[Kühlleistung und](#)
2.11002 [Kohlenstoffspeicherung](#)
[unterschiedlicher](#)
[Standorte in Osnabrück](#)

Freitag: 10:00 - 12:00, wöchentlich
(ab 08.04.2022)
Ort: [02/E03](#)

Prof. Dr.
Studienprojekt Helmut
Meuser

GEO-31 (ab 3. Semester), GEO-35

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss Modul Feste Erde, Teil Bodengeographie

Ziele:

Die Teilnehmer lernen die klimarelevanten Eigenschaften (Kühlungsfunktion, Kohlenstoffspeicherfähigkeit) unterschiedlicher Flächennutzung kennen und bewerten sie. Die Ergebnisse werden in Gruppen erarbeitet und in Form von Kurzberichten präsentiert.

Inhalt:

Im Zuge der Klimakrise fällt der Klimafunktion von Böden immer größere Bedeutung zu. Besonders in urbanen Räumen spielt die Kühlleistungsfunktion und die Kohlenstoffspeicherfähigkeit unterschiedlicher Bodennutzung eine große Rolle. Am Beispiel Osnabrücker Standorte (z.B. Acker, Wald, bebaute Flächen etc.) sollen die beiden Faktoren vergleichend untersucht werden. Ortsbegehungen und Schnellanalysen werden dazu durchgeführt. Am Ende soll festgestellt werden, wie die Verträglichkeit unterschiedlicher Nutzungen in Hinblick auf die Klimafunktion zu bewerten ist.

Literatur:

LBEG – Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020a): Auswirkungen des Klimawandels auf Böden in Niedersachsen. Bericht Klimawandel, Hannover.

LBEG – Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020b): Bodenfunktionsbewertung auf regionaler und kommunaler Ebene. GeoBerichte 26, Hannover.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare

GEO-32, -35

2.10501	Mittelseminar: Flächenknappheit und Nutzungskonflikte im städtischen Raum	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Felix Bücken
---------	---	--	---------	--------------

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele und Inhalt:

Fläche ist ein knappes Gut, an das verschiedene Akteursgruppen sehr unterschiedliche Anforderungen stellen. Während sich private Haushalte Einfamilienhäuser im Grünen wünschen, suchen Unternehmen nach Büro-, Produktions- und Logistikflächen, die möglichst nah an Kund*innen und Mitarbeiter*innen gelegen sind. Als Hüter des kommunalen Bodenschatzes versuchen Städtebau und Stadtentwicklung, Wohnen und Gewerbe sowie Flächen für Verkehr, Erholung und Freizeitgestaltung mittels planerischer Instrumente in Einklang zu bringen. Übergeordnete Ziele, wie die Reduktion der Flächenversiegelung, kompakte bauliche Strukturen und die Freihaltung von Kaltluftschneisen, erschweren die Situation zusätzlich. Wo Knappheit herrscht, sind Konflikte nicht fern.

In diesem Seminar befassen wir uns mit unterschiedlichen Stakeholdern der Fläche, ihren Interessen, Handlungsoptionen und –reskriktionen. Zudem werden Ansätze zum Ausgleich bestehender Nutzungskonflikte betrachtet. Diese reichen von veränderten Zielsetzungen (Post-Wachstum?) über formelle Regulierung (Planungsoptimismus) bis hin zu unterschiedlichen Governance-Instrumenten.

2.10502	Mittelseminar: Welche Krise darf's denn sein? Wirtschaftsgeographische Perspektiven auf Krisen und ihre Auswirkungen	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
---------	--	--	---------	--

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele:

Kritische Auseinandersetzung mit dem Krisenbegriff, den Auswirkungen und den Reaktionen auf Krisen. Vermittlung von Kenntnissen über wirtschaftsgeographische Theorien und Perspektiven.

Inhalt:

Die Ausbreitung des Covid-19-Virus hat sich zu einer Krise entwickelt. Dieser Befund ist kaum überraschend – vermutlich werden Sie zustimmen. Aber wann und wie ist daraus eine Krise geworden? Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten, vor allem deshalb, weil der Begriff 'Krise' alles andere als leicht zu fassen ist. Krisen sind allgegenwärtig – Finanzkrise, Brexitkrise, Klimakrise, usw. Was haben diese Krisen gemeinsam? Was unterscheidet sie? Wie wirken sie sich auf die Wirtschaft und damit auch auf unsere Städte aus? Bringen sie als schöpferische Zerstörungen Innovationsschübe hervor? Wirken Sie als Katalysatoren für Missstände in unserem Wirtschaftssystem? Diesen Fragen geht das Seminar aus wirtschaftsgeographischen Perspektiven nach.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

2.10505	Mittelseminar: Aktuelle Ansätze im Naturschutz: Instrumente, Akteure und Herausforderungen	Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Dr. phil. Philipp Gorris
---------	--	--	---------	--------------------------------

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele und Inhalt:

Dieses Seminar widmet sich der kritischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten von Naturschutz. Der Begriff „Naturschutz“ ist ein Sammelbegriff für sehr unterschiedliche Praxisformen, die Natur entweder in einem schutzwürdigen Zustand bewahren wollen oder sie aktiv gestalten oder auch sich selbst überlassen. Die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Ökosystemen rücken dabei zunehmend in den Fokus. Veränderungen in der Struktur, Funktion und Nutzung von Ökosystemen führen zu neuartigen Beziehungen sowohl zwischen den sozialen Individuen, den Menschen, als auch zwischen Menschen und Natur. Diese Beziehungen wiederum sind geprägt durch Veränderungen der Erwartungen, Werte und Naturverständnisse der Menschen.

Im besonderen Fokus des Seminars steht das Spannungsfeld zwischen dem Erhalt der natürlichen Umwelt, wirtschaftlicher Entwicklung und menschlichem Wohlergehen. Konkret konzentriert sich dieses Seminar auf die Vorstellung und kritische Auseinandersetzung mit

1. nationalen und internationalen Konzepten und Strategien für den Naturschutz
2. relevanten Instrumenten, deren Zielen, Ausgestaltung und Wirkung
3. relevanten Akteuren, deren Zielen und Arbeitsweisen
4. Möglichkeiten und Herausforderungen aktueller Ansätze des Naturschutzes anhand von Fallbeispielen aus Deutschland, Europa und dem Globalen Süden

Die Arbeitsnachweise umfassen die (1) regelmäßige Teilnahme am Seminar, (2) Lesen der Pflichtlektüre und aktives Engagement in den Diskussionen sowie (3) die Erarbeitung einer Präsentation (Referat).

Literatur: Wird im noch bekannt gegeben.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-34-DID

2.10902	Didaktikseminar: Neue Medien im Geographieunterricht Neue Medien und Klassenarbeiten im Erdkundeunterricht	Termine am Montag. 04.04.22 18:00 - 20:00, Samstag. 30.04.22, Samstag. 18.06.22, Samstag. 25.06.22 09:00 - 16:00 Ort: 02/108 , 02/E03	Seminar	Julia Wöstmann
---------	---	---	---------	-------------------

GEO-34-DID (4 LP)

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es Texte im StudIP, die als Pflichtlektüre dienen. In den einzelnen Seminarsitzungen soll jeweils ein Medium durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden.

Alle Seminarteilnehmer:innen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet. Sollte eine reale Sitzung pandemiebedingt nicht stattfinden können, erstellen die Referent:innen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmer:innen angesehen und kommentiert werden.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Referates (ggf. Podcasts) und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Literatur:

Die erforderliche Literatur muss selbst beschafft werden.

2.10903	Didaktikseminar: Theorie und Praxis: Erdkunde als Kernfach des 21. Jahrhunderts	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Carsten Alexander Henke
---------	---	--	---------	-------------------------------

GEO-34-DID (3 LP)

Ziele und Inhalt:

Erdkunde – quo vadis? Seit vielen Jahren kämpft das Schulfach Erdkunde um seinen Platz in der Stundentafel: in der Sekundarstufe I werden die Stunden zusammengestrichen, der epochale Unterricht dominiert in den unteren Klassen, das Fach selbst gibt es an Gesamtschulen bis zur 10. Klasse nicht als eigenständige Disziplin und in der Oberstufe gehört Erdkunde nicht zum Pflichtkanon, sondern kann nur – je nach entsprechendem Angebot – freiwillig angewählt werden.

... und trotzdem besitzt dieses Fach einen besonderen Stellenwert: Die großen Fragen des aktuellen Weltgeschehens im 21. Jahrhundert (Globalisierung, Klimawandel, geostrategische Konflikte, Nachhaltigkeit, Migration, Kampf ums Wasser, Naturkatastrophen, usw.) werden im Erdkunde-Unterricht gestellt und teilweise auch beantwortet. Das Kerncurriculum des Landes Niedersachsen bringt es auf den Punkt: „Geographie ist traditionell ein methoden- und medienintensives Fach, bei dem Anschaulichkeit und Aktualität eine große Rolle spielen“ (KC NDS, S. 8). In den letzten Jahren hat sich das Fach Erdkunde mit der thematischen Abkehr von den Rahmenrichtlinien, der Einführung der Raum- und Fachmodule, der sachlichen Vernetzung der Raumkompetenzen und der inhaltlichen Konzentration auf das Thema der Nachhaltigkeit in Jahrgang 11 neu erfunden und mit alten Klischees, die dem Fach seit Jahrzehnten anhängen, aufgeräumt („Du unterrichtest Erdkunde? Was ist denn eigentlich die Hauptstadt von Burkina Faso?“).

Der Journalist M. Heller beschreibt die geographische Sichtweise und den möglichen Beitrag des Faches für die Welt von heute und morgen wie folgt: „Die Neugierde und der ganzheitliche Blick auf die Welt müssen möglichst lange erhalten bleiben“ (HELLER 2018). Diesen Satz sollte man als zukünftigen Bildungsauftrag des Faches Erdkunde in Stein meißeln.

Das Seminar soll den Teilnehmenden einen Überblick über die historischen Entwicklungen des Schulfaches Erdkunde und seiner Didaktik, über die aktuellen schulischen Tendenzen und über die Anforderungen an das Fach im 21. Jahrhundert verschaffen. In diesem Zusammenhang steht inhaltlich die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Vordergrund, die für unser Leben und das Leben zukünftiger Generationen überlebenswichtig sein wird. Aus diesem Grund wird sich das Seminar exemplarisch mit der Planung und Präsentation einiger Unterrichtssequenzen zum Thema „Nachhaltige Raumnutzung und –entwicklung“ (Jahrgang 11) beschäftigen, um die Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen.

Durch einen anfänglichen Streifzug durch die Geographie-Didaktik, die sich im Laufe der Zeit immer wieder an die historischen, gesellschaftlichen und ökologischen Umstände angepasst hat bzw. anpassen musste, wird den Teilnehmenden des Seminars ein Gefühl für ihr zukünftiges Leben als Erdkundelehrer/-in vermittelt – immer getreu nach dem Motto: „Des Geographen Anfang und Ende ist und bleibt das Gelände!“

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweis:

Möglichkeit über Referate bzw. Planung und Durchführung (mit Verschriftlichung) einer Unterrichtssequenz zum Thema „Nachhaltigkeit“ (Jahrgang 11) + schriftliche Reflexion

2.10904	Didaktikseminar: Alternative Methoden im forschend-entwickelnden Erdkundeunterricht	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Tobias Fabriczek, StR i.K.
---------	---	--	---------	----------------------------------

GEO-34-DID (3 LP)

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über ausgewählte Methoden im Kontext des forschend-entwickelnden Unterrichtskonzeptes. Neben theoretischen Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung vermittelt das praxisnahe Seminar grundlegende Informationen zu alternativen wie beliebten Methoden im Erdkundeunterricht.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den forschend-entwickelnden Unterricht von Schmidkunz/Lindemann und die einzelnen Unterrichtsphasen. Innerhalb des Seminars sollen diese einzelnen Unterrichtsphasen genauer betrachtet und mit ausgewählten Methoden gefüllt werden. Diese Methoden werden von den Teilnehmer:innen in einem praxisnahen Vortrag vorgestellt, im Seminar ausprobiert und anschließend kritisch analysiert. Jeweils vier Sitzungen beschäftigen sich dabei mit je einer Unterrichtsphase und bestehen aus den Referaten zu ausgewählten Methoden sowie einer praxisnahen Gruppenarbeit zur jeweiligen Unterrichtsphase. Im Fokus stehen dabei der Erdkundeunterricht und seine Methoden. Am Ende des Seminars können die Teilnehmer:innen die Methoden zielführend anwenden.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Vorstellung der jeweiligen Methode. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Anmerkung: Sollte die Veranstaltung aufgrund der CoViD19-Pandemie nicht in Präsenz stattfinden können, so wird die Veranstaltung zweiwöchig als Doppelsitzung über das Videoportal BigBlueButton erfolgen.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare

GEO-35

	<u>Angewandtes Seminar:</u> <u>Die Klimakrise -</u> 2.10701 <u>Betroffenheiten und</u> <u>Anpassung im ländlichen</u> <u>Raum</u>	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: <u>02/E03</u>	Seminar	Timo Kluttig
--	---	---	---------	--------------

GEO-35, GEO-WSG 4 (alt: GEO-WSG D), GEO-WSG 7

Ziele und Inhalt:

Das angewandte Seminar "Die Klimakrise - Betroffenheiten und Anpassung im ländlichen Raum" befasst sich mit den regionalen Folgen des Klimawandels und unterschiedlichen praktischen Ansätzen, diesen Folgen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Auf der Basis des Klimafolgenanpassungskonzeptes des Landkreises Osnabrück werden alle relevanten Handlungsfelder beleuchtet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Begriffe Betroffenheit, Vulnerabilität und Resilienz.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Geländeseminar im SU

GEO-STM-SU3

	<u>Didaktikseminar:</u> <u>Geländeseminar für</u> 2.10911 <u>Studierende im</u> <u>Sachunterricht</u> <u>(Blockseminar)</u>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Dr. Karin Geyer
--	---	--	---------	--------------------

GEO-STM-SU3

Ziele:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das in den Grundvorlesungen theoretisch erworbene Wissen im Gelände zu erproben und Zusammenhänge zu begreifen. Gleichzeitig wird der Bezug zur unterrichtlichen Behandlung im Sachunterricht hergestellt. Dazu werden Lernorte im Gelände aufgesucht und Lernsituationen dargestellt.

Inhalt:

Ausgehend von der Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre wird die Genese des Natur- und Kulturräumens, das Potential für die Inwertsetzung und daraus resultierende Konflikte sowie die Entwicklung dieses peripher gelegenen Raumes unter dem Aspekt der Nachhaltigen Regionalentwicklung dargestellt und diskutiert. Themen wie „Wasser“ (Wasserkreislauf, Wasserschutz, Trinkwassergewinnung), „Landwirtschaft“, „Ernährung“ und „Bodenschutz“, aber auch (Geo-)Tourismus, Bildungslandschaften, Lernen an außerschulischen Lernorten und „Lehrpfade“ stehen auf dem Programm, deren Mittelpunkt die Erkundung der Thülsfelder Talsperre, eines landwirtschaftlichen Betriebes, einer Biogasanlage sowie eines Naturkundlichen Lehrpfades im Emsland bilden. Die Teilnehmer entscheiden sich nach der Vorbesprechung für einen Themenschwerpunkt, zu dem ihnen Ansprechpartner vor Ort genannt werden.

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bzw. bei der Auswahl eines Themenschwerpunktes mitgeteilt.

Voraussetzungen:

Sie sollten nach Möglichkeit die Module GEO-STM-SU1 und -SU2 erfolgreich absolviert haben.

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung im Gelände durchgeführt.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen

	Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit (Einzeltermin)			AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
2.11901	Einzeltermin - wird gesondert bekannt gegeben (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	sonstige	
Bachelor-Studierende				

Beschreibung Im ersten Teil werden wir versuchen, Ihnen grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit wie einer Bachelorarbeit zu geben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit, mit welcher Sie künftig zum Sie betreuenden Dozenten "marschieren". Abschließend stehen wir für Ihre offenen Fragen, die Sie entweder bereits vorab im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit haben oder die sich aus dem Vorangegangenen ergeben, zur Verfügung.

	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)			Sven Deeken Lehrende des Faches Geographie
2.11902		Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/E04	Colloquium	

GEO-11 Beschreibung Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare

GEO-32, GEO-MEd-32

2.10501	Mittelseminar: Flächenknappheit und Nutzungskonflikte im städtischen Raum	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Felix Bücken
---------	---	--	---------	--------------

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele und Inhalt:

Fläche ist ein knappes Gut, an das verschiedene Akteursgruppen sehr unterschiedliche Anforderungen stellen. Während sich private Haushalte Einfamilienhäuser im Grünen wünschen, suchen Unternehmen nach Büro-, Produktions- und Logistikflächen, die möglichst nah an Kund*innen und Mitarbeiter*innen gelegen sind. Als Hüter des kommunalen Bodenschatzes versuchen Städtebau und Stadtentwicklung, Wohnen und Gewerbe sowie Flächen für Verkehr, Erholung und Freizeitgestaltung mittels planerischer Instrumente in Einklang zu bringen. Übergeordnete Ziele, wie die Reduktion der Flächenversiegelung, kompakte bauliche Strukturen und die Freihaltung von Kaltluftschneisen, erschweren die Situation zusätzlich. Wo Knappheit herrscht, sind Konflikte nicht fern.

In diesem Seminar befassen wir uns mit unterschiedlichen Stakeholdern der Fläche, ihren Interessen, Handlungsoptionen und –reskriktionen. Zudem werden Ansätze zum Ausgleich bestehender Nutzungskonflikte betrachtet. Diese reichen von veränderten Zielsetzungen (Post-Wachstum?) über formelle Regulierung (Planungsoptimismus) bis hin zu unterschiedlichen Governance-Instrumenten.

2.10502	Mittelseminar: Welche Krise darf's denn sein? Wirtschaftsgeographische Perspektiven auf Krisen und ihre Auswirkungen	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
---------	--	--	---------	--

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele:

Kritische Auseinandersetzung mit dem Krisenbegriff, den Auswirkungen und den Reaktionen auf Krisen. Vermittlung von Kenntnissen über wirtschaftsgeographische Theorien und Perspektiven.

Inhalt:

Die Ausbreitung des Covid-19-Virus hat sich zu einer Krise entwickelt. Dieser Befund ist kaum überraschend – vermutlich werden Sie zustimmen. Aber wann und wie ist daraus eine Krise geworden? Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten, vor allem deshalb, weil der Begriff 'Krise' alles andere als leicht zu fassen ist. Krisen sind allgegenwärtig – Finanzkrise, Brexitkrise, Klimakrise, usw. Was haben diese Krisen gemeinsam? Was unterscheidet sie? Wie wirken sie sich auf die Wirtschaft und damit auch auf unsere Städte aus? Bringen sie als schöpferische Zerstörungen Innovationsschübe hervor? Wirken Sie als Katalysatoren für Missstände in unserem Wirtschaftssystem? Diesen Fragen geht das Seminar aus wirtschaftsgeographischen Perspektiven nach.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

2.10505	Mittelseminar: Aktuelle Ansätze im Naturschutz: Instrumente, Akteure und Herausforderungen	Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Dr. phil. Philipp Gorris
---------	--	--	---------	--------------------------------

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele und Inhalt:

Dieses Seminar widmet sich der kritischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten von Naturschutz. Der Begriff „Naturschutz“ ist ein Sammelbegriff für sehr unterschiedliche Praxisformen, die Natur entweder in einem schutzwürdigen Zustand bewahren wollen oder sie aktiv gestalten oder auch sich selbst überlassen. Die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Ökosystemen rücken dabei zunehmend in den Fokus. Veränderungen in der Struktur, Funktion und Nutzung von Ökosystemen führen zu neuartigen Beziehungen sowohl zwischen den sozialen Individuen, den Menschen, als auch zwischen Menschen und Natur. Diese Beziehungen wiederum sind geprägt durch Veränderungen der Erwartungen, Werte und Naturverständnisse der Menschen.

Im besonderen Fokus des Seminars steht das Spannungsfeld zwischen dem Erhalt der natürlichen Umwelt, wirtschaftlicher Entwicklung und menschlichem Wohlergehen. Konkret konzentriert sich dieses Seminar auf die Vorstellung und kritische Auseinandersetzung mit

1. nationalen und internationalen Konzepten und Strategien für den Naturschutz
2. relevanten Instrumenten, deren Zielen, Ausgestaltung und Wirkung
3. relevanten Akteuren, deren Zielen und Arbeitsweisen
4. Möglichkeiten und Herausforderungen aktueller Ansätze des Naturschutzes anhand von Fallbeispielen aus Deutschland, Europa und dem Globalen Süden

Die Arbeitsnachweise umfassen die (1) regelmäßige Teilnahme am Seminar, (2) Lesen der Pflichtlektüre und aktives Engagement in den Diskussionen sowie (3) die Erarbeitung einer Präsentation (Referat).

Literatur: Wird im noch bekannt gegeben.

2.10604	Hauptseminar: Wirtschaftsgeographien der Zukunft	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz Dr. rer. nat. Thomas Neise Dr. Philip Verfürth
---------	--	--	---------	--

GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6 (alt: GEO-WSG C, D und G), GEO-MEd-32 (nur MEd- und EPR-Studierende, anzurechnen als Komponente „Mittelseminar“)

Ziele und Inhalt:

Viele der großen Themen der Zukunft – Globalisierung, Klimawandel, Digitalisierung, Nachhaltigkeit – sind geographische Themen. Sollen Unternehmen bzw. die Wirtschaft sich auf diese großen Herausforderungen und die mit ihnen verbundenen Änderungen - z.B. in Nachfrage und Regulierung - einstellen, sind zum Teil umfangreiche Transformationsprozesse notwendig. Die Möglichkeiten derartige Transformationsprozesse zu fördern und zu steuern, sowie ihre potenzielle intendierten und nicht-intendierten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft stehen im Fokus des Seminars. Dabei werden Konzepte aus der geographischen Innovations-, Transformations- und Resilienzforschung diskutiert und auf verschiedene der eingangs genannten Themen angewendet.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

	Hauptseminar:		
	Geoengineering -	Dienstag: 10:00 - 12:00,	Dr. rer. nat.
2.10605	Bekämpfung des	wöchentlich (ab 05.04.2022)	Carsten
	Klimawandels durch (Geo-	Ort: 02/108	Felgentreff
)Technologien		

GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6 (alt: GEO-WSG C, D und G), GEO-MEd-32 (nur MEd-und EPR-Studierende, anzurechnen als Komponente „Mittelseminar“)

Ziele und Inhalt:

Angesichts weltweit steigender Treibhausgasemissionen wird immer wieder gefordert, die Abkühlung der Erde durch gezielte Eingriffe ins globale Klimasystem herbeizuführen. Dabei wird zum einen für ‚Carbon dioxide removal techniques (CDR)‘ plädiert, die von simpler Aufforstung bis zum Einfangen von CO₂ aus der Atmosphäre und Einlagerung im Erduntergrund oder den Ozeanen reichen können, zum anderen für ‚Solares Strahlungsmanagement (SRM)‘, bei dem durch verschiedene Technologien Energie zurück in den Weltraum reflektiert werden soll.

Gegenstand des Seminars sollen weniger die Techniken und Fragen ihrer konkreten Umsetzbarkeit sein, sondern vor allem die Argumente für und wider solcher Eingriffe in das globale Klimageschehen, die Debatte über absehbare oder erwartbare Folgen und Implikationen. Wir werden uns zu Beginn des Semesters auf ein Arbeitsprogramm und eine Auswahl gemeinsam zu erarbeitender Themen und Texte verständigen.

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-MEd-DID, -MEd-VT

2.10905	Didaktikseminar: Tools und Kompetenzen - digitale Medien im Erdkundeunterricht	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	André Hermes
---------	--	--	---------	-----------------

Teilnehmer vorrangig: GEO-MEd-DID, wenn Plätze frei sind: geöffnet für GasthörerInnen (Uni für Alle)
Ziele und Inhalt:

Täglich erscheinen neue Best Practice-Beispiele über Unterrichtsreihen, in denen Computer, Tablets oder Smartphones eine entscheidende Rolle spielen.

Manche dieser Beispiele zeigen in geradezu vorbildlicher Weise, wie es gelingen kann, zum Lernen anzuregen und Kompetenzen zu fördern, die im 21. Jahrhundert gefordert sind. Andere hingegen deuten auf einen eher bescheidenen oder gar negativen Einfluss des Digitalen im Unterricht hin.

Was also sind die Bedingungen, um aus den digitalen Medien den oft zitierten Mehrwert herauszulocken? Wie kann mit Technikeinsatz die Aneignung erdkundlicher Kompetenzen in besonderem Maße gelingen? Und welchen Beitrag kann das Fach Erdkunde für die Medienkompetenzentwicklung leisten?

In diesem Seminar sollen verschiedene Tools, Dienste und Computer aller Art auf ihre Nutzbarkeit für den Erdkundeunterricht hin untersucht werden. Ferner werden unterschiedliche Einsatzszenarien auf ihre mögliche Wirkung hin untersucht und bewertet.

2.10906	Didaktikseminar: Umweltbildung, Globales Lernen, buen vivir – alles BNE? Nachhaltige und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht	Termine am Freitag. 06.05.22 12:00 - 15:00, Freitag. 20.05.22 12:00 - 16:00, Freitag. 24.06.22 - Samstag. 25.06.22 09:00 - 16:00 Ort: 02/108 , 02/E05	Seminar	Verena Reinke
---------	--	---	---------	------------------

GEO-MEd-DID

Ziele und Inhalt:

BNE gibt es nicht erst „seit gestern“. Als (angehende) Geographielehrkräfte werden uns diese drei Buchstaben lange begleiten. Auch wenn die Bedeutung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Regel bekannt ist, so wirft sie dennoch Fragen auf – vor allem in Verbindung mit weiteren bekannten Konzepten wie zum Beispiel „Globales Lernen“. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen zu den Zusammenhängen und Kenntnisse zur Nachhaltigkeit, aber in erster Linie zur BNE erarbeitet, um im Anschluss der wohl wichtigsten Frage nachzugehen: Wie kann der Bildungsauftrag BNE in der Unterrichtspraxis im Geographieunterricht aussehen?

Dazu gehört es auch, für sich selber ein Verständnis von BNE zu entwickeln und den eigenen Weg der Umsetzung zu probieren und mit anderen Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmern zu diskutieren. Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Methoden an ausgewählten Raumbeispielen vorgestellt und deren Vor- und Nachteile erörtert. Ferner wird die Passgenauigkeit zwischen Methodenauswahl und Unterrichtsziel Thema im Seminar sein.

2.10907	Didaktikseminar: Modelle im kompetenzorientierten Erdkundeunterricht.	Dienstag: 18:00 - 20:00, zweiwöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/108 Termine am Samstag. 21.05.22 09:00 - 16:00 Ort: 02/108	Seminar	Rainer Ellmann- Bahr
---------	---	--	---------	----------------------------

GEO-MEd-DID

Ziele:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über ausgewählte graphische und physiko-technische Modelle im Kontext des kompetenzorientierten Unterrichts. Neben theoretischen Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung sollen die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme befähigt sein, den möglichen Einsatz unterschiedlicher Modelle in verschiedenen Unterrichtsphasen und Jahrgangsstufen zu bewerten.

Inhalte:

Modelle dienen der Veranschaulichung komplexer Systeme bzw. Prozesse, dem Erkenntnisgewinn, fördern den Transfer von Raumaspekten auf allgemeine geographische Strukturen und finden so als wesentliches Werkzeug des geographischen Denkens häufig einen Platz im kompetenzorientierten Unterricht.

In diesem Seminar werden die Studierenden sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Arten und Typen von Modellen auseinandersetzen, deren Vor- und Nachteile hinsichtlich des Einsatzes in den verschiedenen Unterrichtsphasen beurteilen und den Wert des Einsatzes der Modelle in den verschiedenen Jahrgangsstufen beurteilen.

Neben der die einzelnen Seminarsitzungen vorbereitenden Lektüre der noch bekanntzugebenden Literatur und der aktiven Teilnahme an den Sitzungen basiert die Benotung auf der durch die Studierenden zu erstellenden Unterrichtseinheit (zwei Doppelstunden, inkl. Sachanalyse) zu einem geographischen Modell und deren Vorstellung im Rahmen eines Vortrags.

2.10908	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht	Dienstag: 16:00 - 18:00, zweiwöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/108 Termine am Samstag. 14.05.22 09:00 - 16:00 Ort: 02/108	Seminar	Rainer Ellmann- Bahr
---------	---	--	---------	----------------------------

GEO-MEd-C Beschreibung

Ziele:

Ziel der Vorbereitung auf das Fachpraktikum Erdkunde ist es, die Studierenden für die Planung und Durchführung von Unterricht sowie auf das kurzzeitige Integrieren in ein Kollegium und den Schulalltag vorzubereiten.

Inhalte werden daher u.a.

- der Aufbau einer Unterrichtsstunde sowie einer Unterrichtsreihe,
- die Beschaffung und der Einsatz von Unterrichtsmaterialien,
- die Planung einer „runden“ Stunde,
- das Verfassen von Unterrichtsentwürfen (kurz und lang),
- alltagstaugliche Tipps zum Umgang mit Disziplinproblemen sowie
- die Rolle als Praktikant*in sein.

Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist zum Bestehen das Verfassen von zwei Unterrichtsentwürfen (einmal kurz, einmal lang) für den Erdkundeunterricht notwendig.

Grundlegende Literatur:

Meyer, H. (2018): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Auflage. Berlin, Cornelsen. (978-3-589-22458-6)

Reinfried, S. und Haubrich, H. (Hrsg, 2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin, Cornelsen. (978-3-06-065212-9)

	Didaktikseminar:			
	Nachbereitung			
	Fachpraktika, Gymnasialer	Termine am Freitag. 29.04.22		
	Geographieunterricht	09:00 - 17:00, Samstag. 30.04.22		Hon. Prof.
2.10910	konkret	09:00 - 13:00, Freitag. 06.05.22	Seminar	Dr. phil.
	Das Fachpraktikum und	09:00 - 17:00, Samstag. 07.05.22		Fritz-Gerd
	seine didaktischen	09:00 - 13:00		Mittelstädt
	Konsequenzen (Dieser	Ort: 02/E05		
	Text erscheint nicht im			
	VPV)			

GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

Ziele und Inhalt:

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch erinnerbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht. Es sollten Rückbezüge auf die Lehrveranstaltung erfolgen, die auf das Praktikum vorbereitet hat.

Leistungsnachweis:

In dieser Lehrveranstaltung können keine Leistungspunkte erworben werden. Sie gehört als dritter Teil neben dem Vorbereitungsseminar und den Hospitationen sowie dem eigenen Unterricht als obligatorische Nachbereitung zum Fachpraktikum.

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen

GEO-MEd-VT

2.10608	Seminar: Vorbereitung Große Exkursion Nordwest-Deutschland	Termine am Freitag, 17.06.22 - Sonntag, 19.06.22 08:00 - 18:00 Ort: 02/108 , 02/109	Seminar	Dr. Nadine Tiggelbeck Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
---------	--	---	---------	--

GEO-MEd-VT Beschreibung

Teilnehmen können nur Studierende, die im SoSe 2022 ihr BA-Studium abgeschlossen haben.

Qualifikationsziele:

Im Seminar sollen die Studierenden:

- vertiefte Kenntnisse in Themengebieten der Geographie und der Geographiedidaktik erwerben
- ein spezifisches Thema vertieft vorbereiten, präsentieren und als selbsterklärende Präsentation anfertigen
- exkursionsdidaktische Methoden sowie deren Aufbereitung für einen gymnasialen Oberstufenkurs kennen lernen

Schwerpunktthemen der Exkursion

Exkursionsdidaktik: Was bringen Exkursionen im Studium? Einführung in die Exkursionsdidaktik.

Ausgewählte Exkursionsmethoden inkl. Gruppenarbeit für die jeweiligen Standorte-

Kultur- und Naturlandschaftsentwicklung: Überblick über die Entwicklung der natürlichen Landschaftseinheiten NWDs. Überblick über historische Entwicklung NWD.

Grundlagenliteratur:

- Aufenanger, S. (2015): Tablets an Schulen – ein empirischer Einblick aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern. In Smart und mobil: Digitale Kommunikation als Herausforderung für Bildung, Pädagogik und Politik. Friedrich, K., Siller, F. und Treber, A. (Hrsg.): 63-77. München: kopaed
- Behre, K.-H. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster.
- Behre, K.-H. (2012): Die Geschichte der Landschaft um den Jadebusen. Wilhelmshaven.
- Broll, G. (2021): Vorlesungsunterlagen Regionale Geographie Deutschlands.
- Falk, G. (2015): Exkursionen. In Geographie unterrichten lernen: Die Didaktik der Geographie, Hrsg. Sibylle Reinfried und Hartwig Haubrich, 150-153, 1. Aufl. Mensch und Raum. Berlin: Cornelsen
- Helm, I. & Weinert, C. (2005): Die Geschichte Norddeutschlands. Hoffmann und Campe.
- Meynen, E. & Schmithüsen, J. (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Bundesanstalt für Landeskunde, Remagen/Bad Godesberg.
- Seckelmann, A. & Hof, A. (2020): Exkursionen und Exkursionsdidaktik in der Hochschullehre. Springer Spektrum
- Wardenga, U. (2002): Räume der Geographie- zu Raumbegriffen im Geographieunterricht. Geographie Heute 23 (200): 8-11

2.11003	Großes Studienprojekt: Agrarische Inwertsetzung ländlicher Räume - Teeanbau in Indonesien (Vorbereitungsseminar)	Donnerstag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Neise apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
2.11004	Großes Studienprojekt: Agrarische Inwertsetzung ländlicher Räume - Teeanbau in Indonesien (Feldarbeit)	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Neise apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

GEO-WSG E, GEO-WSG 5

Inhalt und Ziele:

Die Einbindung in landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten ermöglicht positive Beiträge zur ländlichen Regionalentwicklung. Andererseits ist die landwirtschaftliche Nutzung in ländlich-peripheren Räumen des globalen Südens geprägt durch hohe ökologische Belastungen und eine ungleiche Machtverteilung zwischen den einzelnen Akteur*innen innerhalb der Wertschöpfungsketten. Darüber hinaus sind die Orte durch Nutzungskonflikte und den Herausforderungen des Klimawandels betroffen.

Am Beispiel des Teeanbaus in Indonesien sollen (1) die lokalen Effekte für Mensch und Umwelt durch die Einbindung in globale Wertschöpfungsketten sowie (2) die Governance-Strukturen der Tee-Wertschöpfungskette analysiert werden.

Das Studienprojekt wird einen fachwissenschaftlichen Schwerpunkt zu Wertschöpfungsketten unter Einbindung von didaktischen Inhalten haben. Die Studierenden werden in Kleingruppen eigene Forschungsprojekte einer selbstgewählten Fragestellung in Zusammenarbeit mit indonesischen Studierenden konzipieren und durchführen.

Die Durchführung des Studienprojekts in Indonesien bedarf der behördlichen Einreiseerlaubnis (Visum), welche bislang noch nicht sichergestellt werden kann. Sofern dies zu Beginn des Semesters nicht gewährleistet werden kann, wird das Thema anhand eines alternativen Fallbeispiels und anderenorts durchgeführt.

2.11201	Große Exkursion: Nordwest-Deutschland	Termine am Mittwoch. 16.02.22 12:15 - 13:30 Ort: ((BBB))	Exkursion	Dr. Nadine Tiggelbeck Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
---------	---	--	-----------	--

GEO-MEd-VT

Teilnehmen können nur Studierende, die im SoSe 2022 ihr BA-Studium abgeschlossen haben.

Qualifikationsziele:

Bei der Exkursion sollen die Studierenden die Fähigkeiten erwerben:

- Fachinhalte für Unterrichtsmaterial aufbereiten zu können
- Unterschiedliche Methoden der Exkursionsdidaktik anwenden und ihre Aufbereitung evaluieren können
- Eine Studienfahrt zu planen, vorzubereiten und in Teilen zu leiten
- Erfahrungen einer Studienfahrt in einem Bericht aufzubereiten

Schwerpunktthemen der Exkursion

Exkursionsdidaktik: Ausgewählte Exkursionsmethoden für die jeweiligen Standorte aufbereiten, durchführen und anschließend reflektieren.

Kultur- und Naturlandschaftsentwicklung: Überblick über die Entwicklung der natürlichen Landschaftseinheiten NWDs. Überblick über historische Entwicklung NWD.

Ökologische Standortaufnahme: Umsetzung der im Geländepraktikum erlernten Methoden in den jeweiligen Ökosystemen.

Grundlagenliteratur:

- Aufenanger, S. (2015): Tablets an Schulen – ein empirischer Einblick aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern. In Smart und mobil: Digitale Kommunikation als Herausforderung für Bildung, Pädagogik und Politik. Friedrich, K., Siller, F. und Treber, A. (Hrsg.): 63-77. München: kopaed
- Behre, K.-H. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster.
- Behre, K.-H. (2012): Die Geschichte der Landschaft um den Jadebusen. Wilhelmshaven.
- Broll, G. (2021): Vorlesungsunterlagen Regionale Geographie Deutschlands.
- Falk, G. (2015): Exkursionen. In Geographie unterrichten lernen: Die Didaktik der Geographie, Hrsg. Sibylle Reinfried und Hartwig Haubrich, 150-153, 1. Aufl. Mensch und Raum. Berlin: Cornelsen
- Helm, I. & Weinert, C. (2005): Die Geschichte Norddeutschlands. Hoffmann und Campe.
- Meynen, E. & Schmithüsen, J. (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Bundesanstalt für Landeskunde, Remagen/Bad Godesberg.
- Seckelmann, A. & Hof, A. (2020): Exkursionen und Exkursionsdidaktik in der Hochschullehre. Springer Spektrum

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen

2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/E04	Colloquium	Sven Deeken Lehrende des Faches Geographie
---------	---	--	------------	---

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG

GEO-WSG A, -WSG H, -WSG 1

2.10601	Hauptseminar: Wissenschaftstheorie	Montag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
---------	---	--	---------	---------------------------------

GEO-WSG A, GEO-WSG 1

ACHTUNG: Die Veranstaltung wird teilgeblockt. Die Termine finden Sie im Ablaufplan und im Dateien-Ordner.

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen nach der Veranstaltung zentrale wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen der Humangeographie und können ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachs und die Forschungspraxis einschätzen.

Inhalt:

Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (1. oder 2. Semester). Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Dabei wird disziplingeschichtlich die Entstehung und Entwicklung des Fachs beleuchtet sowie auf meta-theoretischer Ebene der Frage nachgegangen, was Wissenschaft ist und wie wissenschaftliches Wissen generiert wird. Dazu werden ausgewählte erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundpositionen (Positivismus, kritischer Rationalismus, Konstruktivismus u.a.) behandelt sowie ihre Implikationen für die sozialwissenschaftliche bzw. wirtschafts- und sozialgeographische Forschung untersucht.

Arbeitsweise:

Arbeitstechnische Grundlage der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Literatur, das heißt selbständige Lektüre bzw. Aufarbeitung und Diskussion in den Seminarsitzungen. Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen ist deshalb eine Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten (Anwesenheitspflicht).

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen

GEO-WSG B, -WSG 2

2.10802	Methodenseminar: Analyse und Management von Risiken im Ressourcenmanagement	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Prof. Dr. phil. Claudia Pahl- Wostl
---------	---	--	---------	---

GEO-WSG B, GEO-WSG 2

Ziele und Inhalt:

Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Konzepte und Methoden zur Charakterisierung von Unsicherheiten und Strategien zum Umgang mit Risiken im Ressourcenmanagement behandelt. Konkret sollen die Ansätze auf ein regionales Fallbeispiel angewandt werden: Sicherung der Wasserversorgung im Landkreis Osnabrück angesichts zunehmender Unsicherheiten und zu erwartender Verknappungen aufgrund des Klimawandels. Hierzu wurde vom Landkreis die Entwicklung eines Zukunftskonzepts Wasserversorgung in Auftrag gegeben. Dieses wurde im Dezember 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt und soll nun in den nächsten Jahren in Kooperation mit den betroffenen Akteuren in der Region umgesetzt werden.

6.850	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2022), <i>Seminar</i> Ort: 69/E24	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	---	---	---------	-----------------------------------

GEO-33, GEO-WSG B, GEO-WSG 2: nur in Verbindung mit Vorlesung

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare

GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G, -WSG 3, -WSG 4, -WSG 6

2.10604	Hauptseminar: Wirtschaftsgeographien der Zukunft	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/E03	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz Dr. rer. nat. Thomas Neise Dr. Philip Verfürth
---------	--	--	---------	---

GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6 (alt: GEO-WSG C, D und G), GEO-MEd-32 (nur MEd- und EPR-Studierende, anzurechnen als Komponente „Mittelseminar“)

Ziele und Inhalt:

Viele der großen Themen der Zukunft – Globalisierung, Klimawandel, Digitalisierung, Nachhaltigkeit – sind geographische Themen. Sollen Unternehmen bzw. die Wirtschaft sich auf diese großen Herausforderungen und die mit ihnen verbundenen Änderungen - z.B. in Nachfrage und Regulierung - einstellen, sind zum Teil umfangreiche Transformationsprozesse notwendig. Die Möglichkeiten derartige Transformationsprozesse zu fördern und zu steuern, sowie ihre potenzielle intendierten und nicht-intendierten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft stehen im Fokus des Seminars. Dabei werden Konzepte aus der geographischen Innovations-, Transformations- und Resilienzforschung diskutiert und auf verschiedene der eingangs genannten Themen angewendet.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

2.10605	Hauptseminar: Geoengineering - Bekämpfung des Klimawandels durch (Geo-)Technologien	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
---------	---	--	---------	-----------------------------------

GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6 (alt: GEO-WSG C, D und G), GEO-MEd-32 (nur MEd- und EPR-Studierende, anzurechnen als Komponente „Mittelseminar“)

Ziele und Inhalt:

Angesichts weltweit steigender Treibhausgasemissionen wird immer wieder gefordert, die Abkühlung der Erde durch gezielte Eingriffe ins globale Klimasystem herbeizuführen. Dabei wird zum einen für ‚Carbon dioxide removal techniques (CDR)‘ plädiert, die von simpler Aufforstung bis zum Einfangen von CO₂ aus der Atmosphäre und Einlagerung im Erduntergrund oder den Ozeanen reichen können, zum anderen für ‚Solares Strahlungsmanagement (SRM)‘, bei dem durch verschiedene Technologien Energie zurück in den Weltraum reflektiert werden soll.

Gegenstand des Seminars sollen weniger die Techniken und Fragen ihrer konkreten Umsetzbarkeit sein, sondern vor allem die Argumente für und wider solcher Eingriffe in das globale Klimageschehen, die Debatte über absehbare oder erwartbare Folgen und Implikationen. Wir werden uns zu Beginn des Semesters auf ein Arbeitsprogramm und eine Auswahl gemeinsam zu erarbeitender Themen und Texte verständigen.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Kleine Exkursionen

GEO-WSG C, -WSG 3

2.11206	3-Tages-Exkursion nach Berlin	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
---------	---	---	-----------	--

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C, GEO-WSG 3

Geplantes Programm:

1. Tag

Gang bzw. Fahrt zur Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund (Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung), In den Ministergärten 10, 10117 Berlin
Vorstellung der Landesvertretung und anschließend Expertengespräch zu den Themen Europapolitik aus niedersächsischer Perspektive, Entwicklung ländlicher Räume in Niedersachsen

2. Tag

Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Expertengespräch zu Themen Europapolitik, dt.-frz. Beziehungen, Brexit

Halbtagesexkursion durch Berlin-Mitte mit folgenden modularen Verankerungen:

Raummodul: Deutschland in Europa

Fachmodul: Bedeutungswandel von Räumen

Raumkonzept: Der Raum als System von Lagebeziehungen

möglicher Verlauf der Fußexkursion (in Abhängigkeit vom Zeitplan und von der Witterung):

Hbf. - Schweizer Botschaft – Bundeskanzleramt – Reichstag/Deutscher Bundestag – Brandenburger Tor – Unter den Linden – Friedrichstraße – Gendarmenmarkt – Französische Straße – Forum Fridericianum (Hedwigskathedrale, sog. Kommode, Humboldt-Universität, Staatsoper, Zeughaus), Kronprinzenpalais/Kommandantur – Friedrichwerdersche Kirche – Auswärtiges Amt – Bauakademie – Schloss – Berliner Dom – Museumsinsel – Hackescher Markt – Alexanderplatz – ggfs. noch: Rotes Rathaus – Nikolaiviertel - Ruine der Klosterkirche – Parochialkirche - alte Stadtmauer

3. Tag

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Expertengespräch zum Thema Stadtentwicklung / Stadtplanung Hauptstadt Berlin-Mitte

evtl. Fahrt zur Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße

2.11207	3-Tagesexkursion nach Leipzig: Stadtentwicklung und Stadtplanung in Leipzig und im Umland	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
---------	---	---	-----------	--

GEO-11, GEO-25, GEO-35

Thema: Stadtentwicklung und Stadtplanung in Leipzig und im Umland

01.12. bis 03.12.2021

Die Anreise erfolgt individuell am Mittwoch.

Ein Städteplaner & Geograph der Stadt Leipzig bietet von Mittwoch bis Freitag ein Programm an, das seinen Auftakt im Rathaus findet. Die Didaktik ergänzt Herr Mittelstädt.

Innerhalb Leipzigs der ÖPNV genutzt.

Modifikationen sind Corona-bedingt möglich.

Voraussetzung für die TN ist eine Impfung!

Zur Planung der Aktivitäten bitte Hinweise auf körperliche Einschränkungen an die Exkursionsleitung!

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare

GEO-WSG D, -WSG 4, -WSG 7

	Angewandtes Seminar:			
	Die Klimakrise -	Dienstag: 16:00 - 18:00,		
2.10701	Betroffenheiten und	wöchentlich (ab 05.04.2022)	Seminar	Timo Kluttig
	Anpassung im ländlichen	Ort: 02/E03		
	Raum			

GEO-35, GEO-WSG 4 (alt: GEO-WSG D), GEO-WSG 7

Ziele und Inhalt:

Das angewandte Seminar "Die Klimakrise - Betroffenheiten und Anpassung im ländlichen Raum" befasst sich mit den regionalen Folgen des Klimawandels und unterschiedlichen praktischen Ansätzen, diesen Folgen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Auf der Basis des Klimafolgenanpassungskonzeptes des Landkreises Osnabrück werden alle relevanten Handlungsfelder beleuchtet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Begriffe Betroffenheit, Vulnerabilität und Resilienz.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt

GEO-WSG E, -WSG F, -WSG 5

2.11003	Großes Studienprojekt: (Vorbereitungsseminar)	Donnerstag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2022) Ort: 02/108	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Neise apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
2.11004	Großes Studienprojekt: (Feldarbeit)	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Neise apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

GEO-WSG E, GEO-WSG 5

Inhalt und Ziele:

Die Einbindung in landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten ermöglicht positive Beiträge zur ländlichen Regionalentwicklung. Andererseits ist die landwirtschaftliche Nutzung in ländlich-peripheren Räumen des globalen Südens geprägt durch hohe ökologische Belastungen und eine ungleiche Machtverteilung zwischen den einzelnen Akteur*innen innerhalb der Wertschöpfungsketten. Darüber hinaus sind die Orte durch Nutzungskonflikte und den Herausforderungen des Klimawandels betroffen.

Am Beispiel des Teeanbaus in Indonesien sollen (1) die lokalen Effekte für Mensch und Umwelt durch die Einbindung in globale Wertschöpfungsketten sowie (2) die Governance-Strukturen der Tee-Wertschöpfungskette analysiert werden.

Das Studienprojekt wird einen fachwissenschaftlichen Schwerpunkt zu Wertschöpfungsketten unter Einbindung von didaktischen Inhalten haben. Die Studierenden werden in Kleingruppen eigene Forschungsprojekte einer selbstgewählten Fragestellung in Zusammenarbeit mit indonesischen Studierenden konzipieren und durchführen.

Die Durchführung des Studienprojekts in Indonesien bedarf der behördlichen Einreiseerlaubnis (Visum), welche bislang noch nicht sichergestellt werden kann. Sofern dies zu Beginn des Semesters nicht gewährleistet werden kann, wird das Thema anhand eines alternativen Fallbeispiels und anderenorts durchgeführt.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit

GEO-WSG F, -WSG I, -WSG 8

2.10602	MA-Forschungskolloquium	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/109	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz Prof. Dr. phil. Andreas Pott
---------	---	--	---------	--

GEO-WSG I, GEO-WSG 8

Ziele und Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gegeben, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

**Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige
Veranstaltungen**

2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/E04	Colloquium	Sven Deeken Lehrende des Faches Geographie
---------	--	--	------------	---

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

6.800	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 50/E09	Vorlesung	Prof. Dr. Björn Waske
-------	---	--	-----------	--------------------------

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser (Pflichtmodule)

2.11303	MBGA Hydro(geo)logie	Mittwoch: 11:30 - 13:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) k.A.	Seminar	Friedrich Rück
GEO-GG2				
2.11304	MBGA Gewässerrenaturierung	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 04.04.2022) Ort: 02/109	Seminar	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
GEO-GG3				

Inhalt und Ziele

Die Renaturierung von Fließgewässern bzw. die Sanierung von Seen und Grundwasser stellt eine zentrale Aufgabe der angewandten Limnologie dar. Das Verständnis der verschiedenen Ansätze zur Renaturierung bzw. Sanierung ist daher vor allem für die praktische Arbeit in Planungsbüros und Kommunen/Verbänden von großer Bedeutung, aber auch in der angewandten Forschung finden sich zu diesem Bereich vielfältige Themen.

Aufbauend auf den grundlegenden Lehrveranstaltungen zur Limnologie sowie zur Gewässerkunde sollen die Studierenden in die zentralen Ansätze der Renaturierung von Fließgewässern und der Sanierung von Seen sowie Grundwasser eingeführt werden. Anhand praktischer Beispiele, die von den Studierenden selbst sowie Akteuren vor Ort, also im Gelände in Form von Exkursionen vorgestellt werden, sollen die Teilnehmer die praktische Umsetzung und Evaluation dieser Ansätze an konkreten Beispielen kennen und kritisch analysieren lernen.

Lehrinhalte

- Einführung in den Gewässerausbau/verbau, Rückbau, Renaturierung und Sanierung
- Ansätze zur Renaturierung von Fließgewässern
- Ansätze zur Sanierung von Seen
- Ansätze zur Sanierung des Grundwassers
- Spezifische Projektbeispiele zu allen 3 Systemen

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Präsentation inkl. Gruppenarbeit/Diskussion, Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion/ Geländearbeit

Erwartete Vorkenntnisse

Grundlagen der Limnologie sowie der Gewässerkunde.

Literatur

Wird noch bekannt gegeben bzw. Selbstrecherche..

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)

2.11301	MBGA Boden und Landschaft	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/109	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
---------	---	--	---------	--

GEO-BB2

Ziele:

Die Studierenden sollen Verständnis für ökosystemare Prozesse in verschiedenen Landschaften in Abhängigkeit vom Gestein, vom Relief, der Vegetation, dem Wasserhaushalt und der Landnutzung erlangen und Böden als zentrales Element terrestrischer und semiterrestrischer Ökosysteme kennenlernen.

Inhalte:

- Abgrenzung von Landschaftseinheiten und
- Kartierung von Bodentypen/Bodenformen im Gelände
- Bodengesellschaften insbesondere Nordwestdeutschlands (Exkursionen)
- Bodengroßlandschaften und Bodenregionen Mitteleuropas

Literatur:

Ad hoc-AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover.
weitere Literatur zu Beginn des Seminars

Voraussetzungen:

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

2.11302	MBGA Bodenprozesse	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 05.04.2022) Ort: 02/109	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
---------	------------------------------------	--	---------	--

GEO-BB3

Ziele:

Die Studierenden sollen Kenntnisse über Faktoren und Prozesse der Bodengenese sowie der Merkmale der Böden Mitteleuropas erlangen.

Inhalte:

- Faktoren und Prozesse der Bodenentwicklung
- Böden Mitteleuropas (Entstehung, Verbreitung, Eigenschaften, Nutzung)
- Aufbau der Deutschen Bodensystematik und internationaler Klassifikationssysteme

Literatur:

Blume, H.-P., Brümmer, G.W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Scheffer/Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde. Springer.

Voraussetzungen:

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

2.11306	MBGA Stadtbodenkunde	Donnerstag: 09:45 - 11:15, wöchentlich (ab 07.04.2022) k.A.	Seminar	Prof. Dr. Helmut Meuser
---------	--------------------------------------	--	---------	-------------------------------

GEO-AB3

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Altlasten (Pflichtmodule)

2.11305 [MBGA Geotechnik](#) Donnerstag: 08:00 - 09:30,
wöchentlich (ab 07.04.2022) k.A. Seminar Olaf Hemker
GEO-AB2 / GEO-WP7

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen

2.11305 [MBGA Geotechnik](#) Donnerstag: 08:00 - 09:30,
wöchentlich (ab 07.04.2022) k.A. Seminar Olaf Hemker
GEO-AB2 / GEO-WP7

2.11307 [MBGA Angewandte Bodenphysik](#) Montag: 13:15 - 14:45,
wöchentlich (ab 04.04.2022) k.A.
Montag: 15:00 - 16:30,
wöchentlich (ab 04.04.2022),
Übungen k.A. Seminar Olaf Hemker
GEO-WP5

2.11308 [MBGA Bodenbiologie](#) Mittwoch: 08:00 - 09:30,
wöchentlich (ab 06.04.2022) k.A. Seminar Prof. Dr.
Kathrin
Deiglmayr
GEO-WP6

2.11309 [MBGA Stofftransfer im System Boden-Kulturpflanzen](#) Mittwoch: 11:30 - 13:00,
wöchentlich (ab 06.04.2022) k.A.
Mittwoch: 15:00 - 16:30,
wöchentlich (ab 06.04.2022) k.A. Seminar Prof. Dr.
Helmut
Meuser
Diemo Daum
GEO-WP8

2.11310 [MBGA](#)
[Umweltkommunikation](#) Mittwoch: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 06.04.2022) Seminar Prof. Dr. rer.
nat. Gabriele
Broll
Ort: [02/108](#)

GEO-WP9

Ziele:

Kommunikationsstrategien für die Vermittlung von Wissen zu Böden, Gewässern und Altlasten erlernen, insbesondere unter Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Inhalte:

Beispiele für Themen:

Planung von Lehrpfaden und Lernstandorten

Aktionen im Rahmen des Regionalmanagement

Öffentlichkeitsarbeit für Organisationen, die sich für den Boden- und Gewässerschutz einsetzen

Pressearbeit

Literatur:

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

keine

2.11311 [MBGA](#)
[Stoffstrommanagement](#)
[\[Meuser/Walter\]](#) Donnerstag: 15:00 - 16:30,
wöchentlich (ab 07.04.2022), *nicht*
wöchentlich k.A. Seminar Prof. Dr.
Helmut
Meuser
Donnerstag: 16:45 - 18:15,
wöchentlich (ab 07.04.2022), *nicht*
wöchentlich k.A.

GEO-WP15

2.11312 [MBGA](#)
[Vegetationsmanagement](#) Mittwoch: 08:00 - 09:30,
wöchentlich (ab 06.04.2022) k.A. Seminar Prof. Dr.
Kathrin Kiehl
Mittwoch: 09:45 - 11:15,
wöchentlich (ab 06.04.2022), *nicht*
wöchentlich k.A.

GEO-WP16

**Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige
Veranstaltungen**

2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt) GEO-11	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/E04	Colloquium	Sven Deeken Lehrende des Faches Geographie
---------	--	--	------------	---

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Veranstaltungen > Geographie > Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien,
Doktorandenseminare u.a.)**

2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt) GEO-11	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 06.04.2022) Ort: 02/E04	Colloquium	Sven Deeken Lehrende des Faches Geographie
---------	--	--	------------	---

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten

Allgemeine Regeln

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

Kurzbeleg im Text:

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

Angabe im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

Monographien¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Sammelbände¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

¹ Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

Reihen- und Serientitel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische-forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommers, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

Lexikonartikel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E, Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

Schulbücher¹:

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

Karten:

Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

Atlanten¹:

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

Satellitenbilder:

Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf www.apastyle.org.

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist: Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei de Sherbini geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen.

Hinweis zum Schreiben von Emails

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,
... Ihr Text ...
Mit freundlichen Grüßen
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter

Universität Osnabrück

Seminarstraße 19 a/b

D-49074 Osnabrück

E-Mail: martin.franz@uni-osnabrueck.de

URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>

Telefon: +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)

Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück

Neuer Graben / Schloß

D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de

URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>

Telefon: +49 (0)541 969-4100

Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.